Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 50.

Mittwoch, den 23. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die gewöhnliche Zusammenkunft wird wegen eintretender Hindernisse in diesem Monat nicht gehalten.

Danzig, den 18. Juni 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessanniers zu Elbing, über das Vermögen desselben der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Verification der Anforderungen ein General-Liquidations-Termin auf den 10. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas allhier anberaumt worden ist.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an den Obristen und Postdirector von Dessauniers aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich in demselben durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarius, wozu denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt Glaubitz, der Assistenzrath Lucas und der Justiz-Director Golz, in Vorschlag gebracht, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die v. Dessauniersche Concurs-Masse anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, und sodann

in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Concurs Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus dem Dorfe Steegen gebürtigen Nathanael Ruch, welcher im Jahre 1817 zur See gegangen, und so die Königl. Preuß. Staaten verlassen, auch seitdem keine Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Preußischen Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere zu entziehen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist. Der Nathanael Ruch wird daher angewiesen, sofort in die Preußischen Staaten zurückzukehren, und sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens, auf den 1. September c. hieselbst in dem Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten. Sollte der Nathanael Ruch diesen Termin auf keine Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird alles dieses der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreussen.

Das Domainen-Vorwerk Krumpohl im Deutsch-Cronschen Kreise bei der Stadt Schloppe und an der Poststraße von Berlin nach Königsberg, eine Meile von der Neumärkschen Grenze, wird den 3. Juli d. J., Vormittags in der Kreisstadt Deutsch-Crone beim Landrathsamt daselbst, durch den Herrn Regierungsrath Schmidt, als Domainen-Departementsrath in diesem Kreise, öffentlich ausgeboten werden, und zwar sowohl zum Verkauf und zur Vererbpachtung, als zur Zeitpacht. Die Uebergabe wird bei annehmlichen Offerten an den Meistbietenden in dem einen oder dem andern Fall und ohne alle weitere Nachgebotte, noch im künftigen Monat nach erfolgter Genehmigung des Königl. Finanz Ministerii erfolgen. Die Licitations-Bedingungen, wie solche vom Königl. Finanz-Ministerio festgestellt sind, können vom 1sten k. M. beim Landrathsamte in Deutsch-Crone und in der Domainen-Registratur der unterschriebenen Königl. Regierung eingesehen, auch vom Herrn Regierungsrath Schmidt erfahren werden, welcher sich vom 1sten k. M. ab in Deutsch-Crone aufhalten wird.

Das Kauf- und Erbstandsgeld wird nach dem Edikt vom 27. Juni 1811 No. 38. pag. 208. der Gesetzsammlung für das Jahr 1811 bezahlt und bei der

Licitation gesteigert, auch hat der Meistbietende auf Erfordern im Licitations-Termin baar oder in zahlbaren Staatspapieren den 8ten Theil desselben zur Sicherheit niederzulegen, so wie bei einer Zeitpacht 1200 Rthl. Caution zu bestellen sind.

Zum Vorwerk Krumpohl gehören 30 Hufen, 20 Morgen, 92 □Ruthen Magdeb., worunter

20 Hufen, 22 Morgen, 164 R. Acker,
20 — 43 = Gärten, und
3 — 23 — 130 = Wiesen,

begriffen sind, auch können von der angrenzenden Königl. Forst 8 Hufen, 20 Morgen, 113 Ruthen Magdeburgisch überlassen werden. Ausserdem befindet sich auf diesem Vorwerk eine Branntweinbrennerei und Roßmühle, desgleichen zur Ziegelei ein Schuppen nebst Wohnung für einen Ziegler. Zum Getränke-Verlage sind zur Zeit noch 7 Schankstellen zwangspflichtig.

Das Vieh- und Feld-Inventarium mit Inbegriff der Saaten hat einen Werth von 1307 Rthl. 72 gr. 6¾ pf. und das Brau- und Brennerei-Geräth einen Werth von 1346 Rthl. 41 gr. 4½ pf. so wie auch

48 Scheffel Roggen,
186 — 14 Metzen Gerste,
43 Scheffel — Metzen Hafer
5 — 3 — Erbsen,
und 24 Ohm, 71 Quart Branntwein.

vom Erwerber erstanden werden können.

Die Pacht hat im letzten Jahre 910 Rthl. mit ⅓ in altem Golde und 10 Rthl. 18 gr. 13½ pf. Kontribution betragen. Marienwerder, den 3. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

Wir zum hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht verordnete Direktor und Räthe thun kund und fügen allen und jeden Gläubigern, die an das Vermögen des hieselbst verstorbenen Segelmachermeisters Nathanael Birch eine Anforderung zu haben vermeinen, hiemit zu wissen, daß über dessen sämmtliches Vermögen auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist.

Wir laden dieselben demnach hiedurch zu dem

auf den 22. July c. a., Vormittags um 10 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termin auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Walter, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente zur Justification derselben im Original beizubringen, mit den Erben und dem Curator über die Liquidität und Priorität zu verfahren, gütliche Uebereinkunft zu treffen und in deren Entstehung richterliches Erkenntniß zu erwarten.

Sollte Einer oder der Andere wegen allzuweiter Entfernung oder sonstiger Ursachen wegen nicht persönlich erscheinen können, so hat derselbe einen legalen mit Vollmacht versehenen Mandatarius abzuschicken, und werden hiezu den

auswärtigen Gläubigern beim Mangel etwaniger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Skerle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, der weder persönlich noch durch einen legalen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen:

daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden muß.

Danzig, den 19. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Theodosius Christian v. Frantzius gehörig gewesene Grundstück zu Langefuhr No. 44., welches zu Erbpachtsrechten verliehen, und in einem modernen herrschaftlichen Wohnhause mit 2 Balcons von Fachwerk mit massiver Verkleidung, 2 Etagen hoch mit 2 massiven Seiten-Angebäuden und 2 Flügelgebäuden von Fachwerk, imgleichen einen Englischen Obst-Gemüse- und Lustgarten, mit einer Orangerie, einem Treib- und Gewächshause, einem Badehause und einem Wasser-Bassin bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf dem Stadtgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 18 Mai,
den 16. Juli
und den 17. September d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 9. October v. J. gerichtlich auf die Summe von 10,352 Rthl. 25 Gr. abgeschätzt worden, von demselben ein jährlicher Canon von 90 Rthl. entrichtet wird, und darauf das mütterliche Erbtheil der Theodosius Christian v. Frantziusschen Minorennen erster Ehe von 122,475 Rthl. 81 Gr. $5\frac{1}{4}$ Pf. Preuß. Cour. mit dem Rechte einer vormundschaftlichen Caution eingetragen stehet.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das äusserst plaisant mit der Aussicht nach der See belegene v. Frantziussche Grundstück zu Pelonken, der 5te Hof von 29 Morgen culm. von dem Kloster Oliva zu erbemphyteutischen Rechten verliehenen Flächen enthält, bestehend in 2 massiven 2 Etagen hohen herrschaftlichen Wohnhäusern, mehreren Wirthschafts-Gebäuden, einem Familien-Gebäude von Fachwerk zu 4 Wohnungen aptirt, einem grossen Englischen Garten mit Wald, Blumen- und Gemüse-Beeten, Obstbäumen, Orangerie, Wasserleitungen, Treib- und Gewächs-

häusern und 2 Badehäusern, soll öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 18. Mai } Vormittags 12 Uhr,
den 16. Juli }
und auf den 16. September, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Stadt-Gerichtshause vor dem Herrn Justizrath Hoffert angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem Letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist und den 12. August v. J. gerichtlich auf 12,591 Rthl. 17 gr. 9 pf. abgeschätzt worden. Uebrigens haftet darauf ein jährlicher an das Kloster Oliva zu entrichtender Canon von 7 Rthl. 30 gr., 5 Rthl. 21 gr. 6 pf. Königl. Contribution und 6 gr. 9 pf. Remissions-Geld.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben soll das ehemalige Beyerdorffsche, jetzt Jungmannsche Grundstück auf Stadtsgebieth, No. 21. des Hypotheken-Buchs, welches in einem wüsten Bauplatze, Garten und Wiesen, zusammen von 1059 □R. Flächeninhalt besteht, öffentlich an den Meistbietenden durch den Höheschen Ausrufer Schwonke verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin an Ort und Stelle

auf den 19. Juli c. a., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu gewärtigen.

Uebrigens wird bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, und den 2. October v. J. auf 769 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwonke eingesehen werden. Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Malermeister Benjamin Gottlieb Knoofschen Eheleuten gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse durchgehend nach der Dienergasse ascend. fol. 17. A. und descend. 11. A. des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause No. 269. nebst Seitengebäude, Hofraum und einem Hintergebäude No. 204 welches auf die Summe von 2400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Frau Realgläubigerin durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 20. Juli,
" " 21. September
und " " 23. November d. J.

der letzte peremtorisch, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Ausrufschreiber Lengnich angesetzt worden. Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Ausrufschreiber Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem bereits unterm 2. Juni 1818 alle diejenigen Civilpersonen, welche an die von dem verstorbenen Bäckermeister Benjamin Troch wegen seines Amtes als Auctionator in den combinirten Städten Stolzenberg, mit seinen zu Altschottland No. 130. und zu Stolzenberg No. 58. belegenen Grundstücken, bestellten Amts-Caution von 1000 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinten, vorgeladen worden sind, ein gleiches aber nicht mit den Militair-Interessenten bei dem damals in Frankreich befindlichen Königl. Preuß. Armee-Corps geschehen ist, so werden letztere hiedurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an die obengedachte Amts-Caution des Troch in dem

den 30. August a. c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland anberaumten Termin anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihres Rechts, sich an diese Amts-Caution zu halten, für verlustig erklärt, und blos an die Erben des Cautionsbestellers mit ihrer Forderung werden verwiesen, die Caution selbst aber zurückgegeben und gelöscht werden wird.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Stadtrath Samuel Gottlieb Schöps gehörige Speicher, Milchkannengasse descendo fol. 31. B. und ex opposito fol. 36. B. welcher von Fachwerk erbaut und zwei Etagen hoch ist, soll Behufs der Auseinandersetzung mit den Erben öffentlich vor der Börse an den Meistbietenden durch den Ausrufschreiber Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungstermine

auf den 20. Juli,
" " 21. September, und
" " 23. November 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Dieser Speicher ist schuldenfrei und den 25. März 1816 gerichtlich auf

2000 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und haftet darauf nur ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender Grundzins von 1 Loth jährlich. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte à 5 Procent zu hypothekarischen Rechten und gegen Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und in dem Ausrufer-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Horndrechsler Friedrich Wilhelm Zmagdzin und dessen verlobte Braut Anna Florentina Musahl, vermöge eines mit einander am 20. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl Rücksichts des von ihnen resp. in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß solche lediglich in Ansehung des Erwerbes statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Mai 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Dem Publiko wird in Bezug auf die Anordnung vom 13. Mai pr. hiedurch bekannt gemacht, daß

1) das Baden in der Mottlau, Radaune, in den Stadtgräben und in andern Gewässern in und bei der Stadt, mit Ausschluß der unten näher bezeichneten Stellen, verboten bleibt;

2) daß es nicht gestattet werden kann, daß ganz unbekleidete Personen Pferde bei der Rüdewand schwemmen; und daß

3) dem Publiko folgende Badestellen empfohlen werden können:

a) der Ostseestrand bei Brösen, Weichselmünde und Heubude, mit Ausschluß der sogenannten Plate, welche sehr unsichre Stellen hat, und für die Badenden, wie die jährlich gemachten Erfahrungen gezeigt haben, höchst gefährlich und deshalb mit Warnungszeichen versehen ist;

b) die schöne Badestelle in der Weichsel von der Stadt kommend, jenseits des weissen Hofes am Aussendeich, zwischen der kleinen Kempe nach Rückfort zu, welche gehörig mit Wiepen bezeichnet und völlig sicher ist;

c) die im Zimmerhofschen Graben eingerichtete publike Badeanstalt.

Die Eltern, Hausväter, Vormünder, Lehrherren, auch die Herren Vorsteher der Schulanstalten werden ihre Kinder, Pflegebefohlnen, Lehrlinge, Schüler und Hausgenossen mit dem Inhalt dieser Anordnung bekannt machen, und sie warnen, sich an den verbotenen Orten nicht zu baden, und sich dadurch keiner ämtlichen Ahndung aussetzen.

Danzig, den 7. Juni 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Nach der Anzeige des Herrn Bürgermeisters Schumann zu klein Waldorf bei Danzig, als Verwalters der Keygerschen Armen-Stiftung, sind die Westpreuss. Pfandbriefe des Danziger Landschafts-Departements,

No. 12 Czerpitz über 100 Rthl.

No. 69 klein Katz 50 Rthl.

nebst den dazu gehörigen Coupons für die Termine Weihnachten 1806 bis Johanni 1811 incl. bei dem Bombardement der Stadt Danzig im Jahr 1813 verloren gegangen.

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden daher hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs Terminen, mit Anzeige ihres Besitzrechts, bei den Westpreuß. Landschafts Cassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General Laudschafts-Direction davon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Amortisation dieser Pfandbriefe und Coupons erfolgen wird.

Marienwerder, den 14. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

Eingetretener Umstände wegen wird die Aichung der Maasse und Gewichte bis zum 1. Juli c. hier in Danzig ausgesetzt werden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 14. Juni 1819.

Die Provincial-Aichungs-Commission der Königl. Regierung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Kornmesser Michael Kärstischen Eheleuten gehörige sub Litt. A. 1. No. 407 hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 3547 Rthl. 52 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Lizitations-Termine hiezu sind auf den 9. Juni, den 11. August und den 13. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendario Focke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents, soll das in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene erb- und eigenthümliche Schulzengut des Johann Halba, und 3 Hufen, 11 Morgen, 14 Ruthen Culmisch Land, welches auf 2377 Rthl 6 gr. 12 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 50 des Intelligenz-Blatts.

den 17. Juni, den 19. August und den 21. October c. Vormittags um 9 Uhr, in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum, unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden würden.

Dirschau, den 30. März 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

In dem 26sten § der allerhöchst emanirten Maaß- und Gewichts-Ordnung d. d. Berlin, den 16. Mai 1816, ist angeordnet;

daß die Böttcher kein neues oder durch Einsetzung neuer Dauben verändertes Gefäß worin Wein, Bier, Essig, Brandtwein und ähnliche Flüssigkeiten verkauft werden, aus den Händen geben dürfen ohne darauf die Berliner Quartzahl und ihren Stempel einzubrennen.

Nach der Bestimmung der Königl. Hochverordneten Regierung ist, um die Verwechselung der Böttchermeister welche in den Vor- und Zunamen gleiche Anfangsbuchstaben führen und hiedurch Streitigkeiten zu vermeiden, die Einrichtung getroffen, daß alle Böttcher-Stempel die ersten Buchstaben des Kreises in welchen die Meister wohnen und ihr Gewerbe treiben, führen und hiernächst nach der über sie zu führenden Kontrolle eine Nummer erhalten, welche beim Antritt neuer Meister entweder fortlaufend oder beim Austritt oder Absterben vorhandener Meister dem neu eintretenden Meister zugetheilt und hiernächst dem Publico bekannt gemacht werden wird.

Hiernach führen nun sämmtliche im Danziger städtischen Kreise wohnenden Böttcher, welche Maaßgefäße verfertigen, außer die den Inhalt bezeichnenden Stempel, den Meister-Stempel mit den Buchstaben D. und der den Meister zugetheilten Nummer. In der Beilage A. sind sämmtliche Böttcher mit der ihnen zugefallenen Stempel-Nummer aufgeführt und nur diesen steht es zu, Maaßgefäße neu zu verfertigen und alte zu repariren. Das Gefäß, welches eine auf seinen kubischen Inhalt einwirkende Reperatur erhält, muß jedesmal von dem reparirenden Meister aufs neue mit seinen Stempel bezeichnet werden, falls er ein anderer als der erste Verfertiger des Gemäßes ist.

In der Beilage B. sind diejenigen Böttchermeister, Eimermacher, Binder und Binder-Capitains namhaft gemacht, welche nach ihrer Erklärung keine neue Hohl Maaßgefäße anfertigen noch repariren, sondern sich nur mit Anfertigung und Reparatur solcher Böttcher Arbeiten beschäftigen, welche keiner Stempelung bedürfen und kein Maaß enthalten.

Indem dem Publiko dieses zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird, werden die betreffenden Gewerbetreibenden zugleich angewiesen, sich keiner andern als gestempelter Maaßgefäße zu bedienen und die etwa noch vorräthig habenden ungestempelten Fastagen vorschriftsmäßig durch dazu authorisirte Böttchermeister untersuchen und mit dem gesetzmäßigen Stempel bezeichnen zu lassen, indem jede desfalls entdeckte Contravention ohne alle Rücksicht nach Maaßgabe des Gesetzes bestraft werden wird.

Danzig, den 17. Juni 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Verzeichniß A.

derjenigen Böttchermeister welche Hohl- und Maaßgefäße verfertigen, und sich zur Beglaubigung der Richtigkeit des Gehalts derselben den Brenn-Stempel bedienen müssen.

(Die vorne angeführten Ziffern sind die Nummern des Meister-Stempels.)

1. Johann Michael Hausberg, Hintergasse beim Ketterhagschen Thor No. 120.
2. Johann Carl Ebert, Poggenpfuhl No. 256.
3. Ephraim Westphal, Paradiesgasse No. 867.
4. Nathanael Gottfried Westphal, Paradiesgasse No. 871.
5. Johann Daniel Kloth, Böttchergasse No. 248.
6. Friedrich Wilhelm Böttcher, Paradiesgasse No. 866.
7. Johann Andreas Koch, Kumstgasse No. 1075.
8. Johann Jacob Kloth, Kassubscher Markt No. 885.
9. Johann Friedrich Pudler, Böttchergasse No. 249.
10. Heinrich Streim, Böttchergasse No. 1060.
11. George Johann Gottfried Schadau, Böttchergasse No. 247.
12. Christoph Langhans, Pfefferstadt No. 197.
13. Friedrich Loewert, Ziezausche Gasse No. 186.
14. Daniel Kehring, Paradiesgasse No. 1051.
15. Jacob Marschall, Langfuhr No. 51.
16. Carl Gottlieb Kloth, Langfuhr No. 36.
17. Johann Friedrich Müller, Leegstries No. 5.
18. Johann Wilhelm Johannides, in Neuschottland.
19. Carl Baecker, Niederstadt, Weidengasse No. 436.
20. Gottlieb David Goll, Niederstadt, Schilfgasse No. 368.
21. Anton Adolph Dieters, Jopengasse No. 739.
22. Ludwig Jato, St. Albrecht No. 56.
23. Gottfried Müller, Altschottland No. 86.
24. Christian Carl Boelinger, Schüsseldamm No. 1136.
25. Ephraim Jost, Wittwe, Paradiesgasse No. 1049.
26. Michael Krug, Böttchergasse No. 1066.
27. Friedrich Jacob Jost, an der Mühle, No. 1350.
28. Johann Jacob Tietz, Priestergasse No. 1268.

29. Andreas David Tremper, Häkergasse No. 1471.
30. Johann Caspar Immhoff, Baumgartsche Gasse No. 1032.
31. Johann Praetzkuhn, Pfefferstadt No. 202.
32. Johann Benjamin Böttcher, Wittwe, Baumgartsche Gasse No. 1035.
33. Gottlieb Zalitzki, Böttchergasse No. 1066. Anmerk: treibt für jetzt das Gewerbe nicht, sondern hat seine Werkstätte an No. 26. überlassen.
34. Johann Daniel Bolt, Niederstadt am Graben No. 580.
35. Daniel Friedrich Broks, Neufahrwasser No. 94.

Verzeichniß B.

derjenigen Böttchermeister, Eimermacher und Binder, welche weder neue Hohl-Maaß-Gefäße anfertigen, noch repariren, sondern sich nur mit Anfertigung und Reperatur solcher Böttcher-Arbeiten beschäftigen, deren Stempelung gesetzlich nicht erforderlich ist, da sie kein Maaß enthalten.

1. Gottlieb Jost, Poggenpfuhl No. 249.
2. Peter Metzlaff, Vorstädtschen Graben No. 179.
3. Johann Jacob Anton, 1ster Damm No. 1129.
4. Johann Daniel Koch, Heil. Geistgasse No. 966.
5. Andreas Roß, Hundegasse No. 296.
6. Renata verwittw. Koch, geb. Neumann, Faulengasse No. 1056.
7. Johann Woydack, Wollwebergasse No. 1996.
8. Wittwe Gottlieb Blum, Frauengasse No. 834.
9. Christian Maybaum, an der Radaune No. 1790.
10. Joseph Buse, Rittergasse No. 1683.
11. Christian Kroedler, im Rehm No. 1816.
12. Johann Heinrich Jaeger, im Rehm No. 1627.
13. George Witzky, Niederstadt, Reutergasse No. 315.
14. Eleonora verwittw. Johannides, geb. Markart, Petershagen No. 152.
15. Samuel Gottlieb Zeidler, Niederstadt, Weidengasse No. 463.
16. Johann Friedrich Held
17. Heinrich Gottlieb Mittenzwey
18. Johann Gottlieb Mittenzwey
19. Anna Maria verw. Gerbitz
20. Johann Gottlieb Jantzen
21. Friedrich Broks

(16.–21.) in Neufahrwasser.

22. Friedrich Geyer, in Altschottland.
23. Paul Karau, in Dreischweinsköpfen.
24. Benjamin Duhnke, Baumgartsche Gasse No. 1003.
25. Ferdinand Komischke, in Dreischweinsköpfen.
26. Joseph Michalsky, Nonnenhof No. 530.
27. Franz Paschke, Fischmarkt No. 1849.
28. Daniel Bresowski, Nähtlergasse No. 419.
29. Johann Michael Liedtke, Pfefferstadt No. 194.
30. Johann Christian Hirschfeld, am Stein No. 789.

31. Johann Jacob Böttcher, Töpfergasse No. 22.
32. Benjamin Fick, Kumstgasse No. 1075.
33. Johann Sebastian Aycke, Altstädtsche Graben No. 1301.
34. Johann Meltzer, Niedere Seigen 842.
35. Gotthard Heinrich Vogt,
36. Anna verwittw. Broksch,
37. Anton Austein,
38. Ludwig Gottschau,
39. Johann Heinrich Schultz,
40. Carl Benjamin Austein,
41. Jacob Quintern,
42. Johann Gehrke,

} in Neufahrwasser.

43. Johann Carl Blum, Tischlergasse No. 620.
44. Johann Heinrich Eitze, Langfuhr No. 42.
45. Peter Meyer, Schidlitz No. 81.
46. Johann Schubert, Langgarten No. 87.
47. Michael Gottlieb Tremper, Langgarten No. 221.
48. Michael Krüger, Hochstries
49. August Danielsohn, St. Albrecht No. 57.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Mousquetier Joseph Engel von dem vormaligen v. Treskowschen Infanterie Regiment, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 18. April 1820, Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz Commissarien Trauschke, Röpell und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 13. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Martin Roloff eingetragene, der Wittwe Millies zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Neuschottland belegene, zu erblichen Rechten verliehene Grundstück No. 18., bestehend aus einem devastirten Wohn- und Schmiedegebäude nebst einem Obst- und Gemüsegarten, welches auf die Summe von 182 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, und von dem ein jährlicher Canon von 11 Rthlr. entrichtet werden muß, soll rückständiger

Abgaben wegen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Herrn Justizrath Suchland

auf den 8. September d. J., Vormittags um 9 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und soll dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication erfolgen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Gottlieb Wilhelm Bauer, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Philippine Charlotte Lampe vermöge eines mit einander am 27. Mai d. J. errichteten, und am 14. d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts geltende cöllmische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens, bis auf die Nutznießung davon, gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlaß des Johann Kuntz zum Neuteicherwalde gehörige, daselbst No. 30. gelegene und auf 130 Rthl., abgeschätzte Grundstück bestehend aus einem jure superficici erbauten Wohnhause und Stall und der Benutzung eines Gartens von 75 □Ruthen wovon ein jährlicher Zins von 4 Rthl. entrichtet wird im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation veräußert werden. Wir haben daher hiezu einen Bietungstermin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte auf

den 11. August c.

angesetzt und laden sämmtliche Kauflustige ein, ihr Gebott bei uns zu verlautbaren und hat derjenige welcher als das höchste annehmbare Gebott gethan hat zu gewärtigen daß an ihn sofort der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden auch alle welche an diesem Grundstück einige Realansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, solche in diesem Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, weil sie sonst damit präcludirt werden, das Kaufgeld vertheilt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 22. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Wir ermangeln nicht, unsern geehrten Mitbürgern die nachstehende Rechnung von unserer Verwaltung für das Jahr vom 1. April 1818 bis dahin 1819 vorzulegen. Der Abschluß derselben ergiebt ein Deficit von 6293 Gulden. 8 Gr. 8 Pf. Danz., welches zum grössern Theil durch die Verringerung der Beiträge, zum Theil aber auch durch die vermehrten Bedürfnisse der Krankenpflege entstanden ist. Wenn nun gleich diese Summe durch die Vermittelung der Wohllöbl. Armen-Deputation des Magistrats und der Bürgerschaft gedeckt worden ist: so müssen wir doch hieraus Veranlassung nehmen, unsern Mitbürgern eine thätigere Unterstützung unseres Wirkens hiedurch ans Herz zu legen. Wir bemerken dabei, daß die Zahl der von uns unterstützten Armen 882, die, der mit ärztlicher Hülfe und Arzneimitteln versorgten Kranken 755 Personen enthält, und daß ausserdem etwa 150 Kinder mit Schulgeld und Kleidung versehen sind. Es hat also die Zahl der Hülfebedürftigen im

Jahres-

von der Kasse des Wohlthätigkeit-Vereins,

Im Monat	Einnahme. An gewöhnlichen Beiträgen. Im 1sten Haupt-Bezirk.			Im 2ten Haupt-Bezirk.		Im 3ten Haupt-Bezirk			Im 4ten Haupt-Bezirk.			Im 5ten Haupt-Bezirk.		Ausserordentliche Geschenke.		Aus der Einsammlung für Brennmater.		Von reisenden Fremden.		Summa.		
1818.	fl.	gr	p	fl.	gr	fl.	gr	pf	fl.	gr	p	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	pf
April.	5877	23	2	437	7	339	21	–	158	27	7	134	–	–	–	–	–	23	10	6970	28	9
Mai.	1492	21	–	316	17	233	6	–	164	2	7	132	12	–	–	–	–	54	13	2393	11	7
Juni.	1464	6	1	330	22	223	4	–	165	17	7	121	19	–	–	–	–	62	28	2366	6	8
Juli.	1839	12	2	324	8	228	25	–	180	23	7	120	16	–	–	–	–	46	14	2740	8	9
Aug.	1373	21	–	329	18	225	1	–	165	17	7	128	9	60	20	–	–	37	28	2320	24	7
Sept.	1340	12	1	341	9	215	16	–	165	17	7	127	1	–	–	–	–	33	25	2223	20	8
Octbr.	2022	16	–	331	19	275	5	–	165	17	7	125	7	–	–	–	–	38	21	2958	28	7
Nov.	1796	22	1	315	23	211	15	–	160	5	7	123	10	842	17	–	–	21	23	3471	25	8
Decbr	1550	10	–	329	12	240	4	–	156	5	7	122	24	–	–	–	–	17	15	2416	10	7
1819.																						
Jan.	1944	12	1	331	5	239	7	12	153	12	7	122	12	88	20	–	–	31	27	2911	6	2
Febr.	1546	14	2	318	3	225	24	–	159	4	7	121	5	–	–	–	–	6	1	2376	21	9
März.	1600	6	–	306	2	22[illegible]	2	–	156	8	7	121	12	838	26	2767	19	21	9	6035	24	7
Summa	23848	25	9	4011	25	2381	10	12	1949	8	12	1500	7	1830	23	2767	19	396	7	39186	5	16

Verhältniß zu dem ersten Jahre noch zugenommen, und dieser Umstand wird unsere Bitte um Vermehrung der wohlthätigen Beiträge rechtfertigen.

Wir fügen noch das namentliche Verzeichniß der Herren Armenpfleger mit Bezeichnung ihrer gegenwärtigen Bezirke so wie derjenigen Herren Aerzte hinzu, welche sich der unentgeldlichen Krankenpflege ferner zu unterziehen bereit erklärt haben.

So reich auch der Lohn ist, den diese würdigen Männer in dem Bewußtseyn ihrer edeln Hingebung für diesen menschenfreundlichen Zweck finden, so halten wir uns doch verpflichtet, ihnen hiedurch unsern herzlichen Dank auch öffentlich auszudrücken, und sie um die Fortdauer ihrer Wirksamkeit zu bitten.

Danzig, den 12. Juni 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Abschluß

pro den 1. April 1818 bis Ende März 1819.

Ausgabe.

zu Unterstützungen, theils baare, theils durch Bekleidung ɾc. Im 1ten Haupt-Bezirk.		Im 2ten Haupt-Bezirk.		Im 3ten Haupt-Bezirk.		Im 4ten Haupt-Bezirk.		Im 5ten Haupt-Bezirk.		Außerordentliche Ausgaben an Druckkosten u. dgl.		Zu Brennmaterialien für die Armen.		Für Arzneien.			Dem Lazar. für darin aufgen. Kranke.	Summa.		
fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	fl.	gr	pf	fl.	fl.	gr.	pf
526	13	1059	22	425	16	631	18	278	15	—	—	—	—	544	13	—	—	3466	7	
580	1	1154	9	345	19	702	21	325	18	—	—	—	—	556	4	—	147	3811	12	—
1412	15	1102	2	332	4	676	6	269	—	—	—	—	—	587	12	—	—	4373	9	—
609	3	1131	15	355	26	576	—	326	9	—	—	—	—	638	14	—	252	3789	7	—
603	19	1091	24	344	7	705	22	262	18	—	—	—	—	534	10	—	19	3561	—	—
625	19	1028	21	306	6	588	19	263	6	—	—	—	—	472	6	—	210	3494	17	—
648	22	1134	28	353	28	630	27	321	24	—	—	—	—	422	24	—	16	3529	13	—
514	7	1061	7	312	25	641	17	264	18	—	—	—	—	489	28	—	126	3410	12	—
619	19	1042	23	395	22	603	13	270	6	1	28	—	—	565	24	—	—	3399	15	—
629	13	1122	19	369	10	688	28	332	5	—	—	—	—	443	19	—	126	3712	4	—
604	13	1017	25	418	22	636	8	281	6	2	16	—	—	556	22	6	—	3517	22	6
554	23	1153	11	410	19	806	1	283	10	12	3	1425	6	657	3	—	112	5414	16	—
7728	17	13100	26	4370	24	7882	—	3478	15	16	17	1425	6	6468	29	6	1008	45479	14	6

Die Einnahme abgezogen mit	39186	5	16
hat das Bedürfniß einen Zuschuß erfordert von	6293	8	8

Danziger Courant.

Verzeichniß
der Vorsteher und Pfleger, so wie der Haupt- und Pflege-Bezirke des Wohlthätigkeits-Vereins, im Jahr 18 12/24.

I. Haupt-Bezirk Rechtstadt.

Vorsteher Herr Commerzienrath Maclean, Herr Consul Gibsone u. Herr Richter.

Pfleger:	Pflege-Bezirke:
1. Herr Wendt, Langemarkt No. 486. — Bertram, Hundegasse N. 324.	Hunde- Ankerschmiede- Diener- Hintergasse, Kettenhagsche- und Fischer-Thor, Vorstädtscher Graben, rechtst. Seite.
2. Herr Roß, Langemarkt No. 429. — Rosenmeyer, Langgasse N. 540.	Langemarkt, g. Röper- Behrholdsche- Matzkausche- Plautzen- Gerber- und Hintergasse, am Langgaßschen Thor.
3. Herr Meyer, Jopeng. No. 737. — Rahn, kl. Krämergasse N. 799.	Jopen- Brodbänken- grosse Hosennäher- Kürschner- Krämer- Beutler- Portchaisen- und Wollwebergasse, alte Roß, kl. Hosennäher- und Pfaffengasse.
4. Herr Kühnert, heil. Geistg. N. 772. — Retzlaff, daselbst No. 935.	Heil. Geist- Schirrmacher- Ziegen- Kirchen- Korkenmacher- Brocklosen- Seifen- und Frauengasse.
5. Herr Schellwien jun. Breitgasse N. 1140. — Barth, 1ster Damm No. 1127.	Breite- Bootsmanns Zwirn- Goldschmiede- Faulen- Kohlengasse, 1ster Damm.
6. Herr Krohn, Glockenthor N. 1952.	Kohlen- und Holzmarkt, Dominiksplan, Tagnet, Glocken- und Breitethor nebst den Hintergassen.
7. Herr Bauer, Breitgasse No. 1231.	Junkergasse, Kagenzimpel, Schwarzmünchenhof, Scheibenritter- und Petersiliengasse.
8. Herr Gelb, Johannisg. No. 1380.	Dreher- Johannis- Tagneter- Lavendelgasse, 2ter Damm bei No. 1392.—95. sind Höfe mit Wohnungen.
9. Herr Laaß, Vorder-Fischmarkt No. 1573. — Schöwe, Petersilieng. N. 1495.	3ter und 4ter Damm bis zum Hausthor, Höker- Neunaugen- Petersilien- Rosengasse und Fischmarkt.
10 Herr Zeckoloff, Tobiasg. N. 1571.	Hinterfischmarkt, grosse und kleine Tobiasgasse, Lazarethsgang.
11. Herr Mach, Krausebohneng. No. 1706. 12. — G. E. Hein, Ritterg. N. 1656.	Burgstrasse, Rehm- und Zapfengasse, an der Radaune, Krausebohnen- Ritter- und Knüppelgasse.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

13. Herr Fischer, Brabank N. 1777.	Eimermacherhof und seine Strassen,
14. — Pahnke, Bäckerg. N. 1753.	Bäckergasse, Schmiedegang, grosse und kleine Gasse, No. 1736., Rothsteinshof, Wallgang und die Brabank.

II. Haupt-Bezirk Altstadt.

Vorst: Hr. Baum, Hr. Becker, Hr. Commerzien-Rath Lesse, u. Herr Strobbe.

Pfleger:	Pflege-Bezirk:
1. Herr Jantzen, Altst. Graben No. 412.	Altstädtscher Graben und Schneidemühle.
2. Herr Jahr, Schulzeng. No. 439.	Oehlmühlengasse mit Einschluß des Bärenhofs, Schulzengasse, hinter Adlers Brauhaus, und an der Oehlmühle.
3. Herr Berger, Jungfergasse N. 725.	Jungfer- Plapper- Bäcker- und Schloßgasse.
4. Herr Heynatz, Spendhaussche Neugasse No. 819.	Spendhaussche Neugasse und am Spendhaus, Rammbaum und hinterm Zaun.
5. Herr Am Ende, am Stein N. 786	Unter den Seigen lege Seite, incl. der Höfe am Stein und Hakelwerk.
6. Herr Neumann, Tischlerg. N. 616.	Tischlergasse, Käckschegasse u. Brandstätte.
7. Herr Lösekann, St. Cath. Kirchensteig No. 524. — Lietzau, Malerg. No. 391.	Mahler- Ochsen- Näthler- u. Burggrafengasse, St. Catharinen-Kirchensteig.
8 Herr Schneegotzki, Nonnenhof No. 545. — Fahrenholz, St. Cath. Kirchensteig No. 496.	Kleine und grosse Nonnengasse, Jungferntritt, Nonnenhof und Kagenzimpel.
9. Herr Mier, grosse Mühleng. N. 320. — Rabe, an der grossen Mühle No. 263.	Grosse und kleine Mühlengasse, Halbengasse, St. Catharinen-Kirchhof, an der Mühle und alte Münze.
10. Herr Schreder, Töpferg. N. 21. — Boie, daselbst No. 15. u. 16.	Töpfergasse, Silberhütte, Schmiedegasse und am Sande.
11. Herr Schöler, Pfefferstadt N. 124. — Jenin, daselbst No. 234.	München- und Elisabethgasse, Karmeliterhof und am Altstädtschen Rathhause.
12. Herr Drewcke, Pfefferst. N. 120. — Juchanowitz, daselbst N. 225.	Pfefferstadt und Hintergasse.

13. Herr Westphal, Paradiesg. N. 867. — Pawlowski, daselbst N. 1050.	Paradies-, Böttcher- und Kehrwiedergasse.
14. Herr Koch, Kumstg. No. 1075. — Bergemann, das. No. 1078.	Kirchengasse, Kumstgasse und Pferdetränke.
15. Herr A. Röll, St. Barthol. Kirchengasse No. 1018. — Gehrke, Schüsseld. N. 1121.	Schüsseldamm linke Seite, Bartholomäi-Kirchhof und Baumgartschengasse.
16. Herr A. Lemcke, unter den Seigen hohe Seite No. 1173. — M. Hameister, Schüsseldamm N. 1105.	Schüsseldamm rechte Seite und grüner Hof, unter den Seigen hohe Seite incl. der Höfe bis zum Wall.
17. Herr August Kniewel, Pfefferstadt No. 126. — H. M. Mayer, das. No. 226.	Kassubschemarkt, Oppelsgang, Hospitalsgang und Faulgraben, Bärenwinkel und Sammtgasse.
18. Herr J. v. Kampen, Kalkg. N. 903. — W. Zimmermann, das. No. 908.	Jakobsneugasse, Kalkgasse, Karrengasse und Ziezauschegasse.

III. Haupt-Bezirk Langgarten.

Vorsteher: Herr Geheime Regierungsrath Flottwell.

Pfleger:	Pflege-Bezirk:
1. a. Herr Mix, Langgarten No. 69.	1) Langgarten die linke Seite vom Milchkannenthor bis an das Gouvernementshaus excl. mit Einschluß Sprengelshof, der Todtengasse und des Hospitalshofes. 2) Langgarten die rechte Seite, anfangend von der Danziger Herberge incl. bis auf die Ecke an der Milchkannenbrücke. 3) Der Bleihof, Zimmerhof, im Sack und die Schäferei.
b. Herr Schröder, Langgarten N. 124.	1) Langgarten die linke Seite vom Gouvernementshause bis ans Thor. 2) den Wall neben dem Langgarterthor links, den Englischen Damm und den Kielgraben. 3) Langgarten die rechte Seite, vom Langgarter Thor ab, bis zur Danziger Herberge excl.
2. Herr Krumbügel, Mattenbuden N. 288.	1) Mattenbuden und kleiner Stimkgang. 2) die Hünergasse, } linke Seite, 3) die Reitergasse } 4) der grosse Stimkgang, und

	5) die Hinter- oder Kehrwiedergasse.
3. Herr Krieghoff, Kneipab No. 130.	Den Kneipab.
4. Herr Witt, Weidengasse No. 333.	1) die Hünergasse } rechte Seite,
— Metzel, 1ster Steind. No. 371.	2) die Reitergasse } rechte Seite,
	3) der 1ste Steindamm.
	4) die Schilfgasse.
	5) die Weidengasse ganz mit Einschluß der Rosengasse.
	6) die Strandgasse.
	7) am Wall.
5. Herr Focking, 2ter Steindamm N. 385.	1) der 2te Steindamm mit Einschluß der Mittelgasse, und
	2. die grosse Schwalbengasse, und
	3) die linke Seite der Schleusengasse.
6. Herr Mikutowski, 2ter Steindamm No. 387.	1) die Schleusengasse rechter Hand,
	2) der 3te Steindamm bis zur Thorner Brücke,
	3) die Allmobengasse ganz.
7. Herr Busch, kleine Sperlingsg. N. 543.	1) die Sperlingsgasse beide Seiten, mit Einschluß der kleinen Schwalbengasse und den 3 Höfen,
	2) am Wall.
8. Herr Ratzloff, grosse Schwalbeng. No. 404.	1) der Feldweg mit Einschluß des letzten Grabens bis zur Steinschleuse,
	2) der Thorner Weg.
9. Herr Mahnke, am Thorner Wege No. 607.	1) der Hünerberg,
	2) die Pestilenzhäuser.

IV. Haupt-Bezirk Vorstadt.

Vorsteher: Herr Superintendent Ewalt, Hr. Stadtrath Köhn, Hr. v. Ankum.

Pfleger:	Pflege-Bezirk:
1. Herr Hasse, Rechtstädts. Graben N. 2064.	Für den Vorstädtschen Graben Vorstädtsche Seite.
2. Herr J. B. Bauer, Fleischergasse No. 152.	Für die Fleischer- Kirchen- und Holzgasse.
3. Herr J. Lösch, Poggenpfuhl No. 192.	Poggenpfuhl, Kater- und Gertrudengasse, Buttermarkt bis zur Aschbrücke.
4. Herr P. Bauer, Legethor No. 336.	Die Gegend am Zeughause und Legethor.

V. Haupt-Bezirk zwischen den Thören.

Vorsteher: Herr J. C. Aycke, Herr Fr. Höne.

Pfleger:	Pflege-Bezirk:
1. Herr Götz, Petershagen No. 43.	Petershagen mit allen dortigen Straßen.
— Träder, daselbst No. 131.	

2. Herr Gersch, Schw. Meer N. 341.	Schwarze Meer und Bischofsberg.
— Brenckel, daselbst No. 363.	
3. Herr Böckmann, Lohmühle N. 478.	Sandgrube, Neugarten, vor dem ho-
— Schmuck, daselbst No. 855.	hen Thor, Krebsmarkt, Bärenwinkel, Schießstange.
4. Herr Patzer, beim Pockenhause No. 575.	Hinter dem Pockenhause, bei dem Stift und am Olivaer Thor.

Die ärztliche Bemühung haben übernommen:

im I. Hauptbezirk, und zwar

a) in den Pflegebezirken No. 1 bis 10, Herr Doctor Berendt jun.

b) in den Pflegebezirken No. 11 bis 14, — — Radtke.

im II. Hauptbezirk, und zwar

a) in den Pflegebez. No. 1. 2. 3. 6. 14. 15. 16. Hr. Doct. Hein.

b) in den Pflegebezirken No. 4. und 5. Herr Doctor Radtke.

c) in den Pflegebezirken No. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 17. 18. Hr. Doctor Kölle.

im III. Hauptbezirk Herr Doctor Fischer.

im IV. Hauptbezirk Herr Dr. Quadt.

im V. Hauptbezirk Herr Dr. Berendt jun.

Da sich in dem am 5. November 1818 in der Subhastationssache des der Wittwe Christina Eleonora Preuß, geb. Siebert, zugehörigen, auf dem äussern St. Georgedamm belegenen Grundstücks sub Litt. A. XIV. No. 15. a angestandenen 5ten Licitations-Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir annoch einen 6ten, jedoch peremtorischen Termin, zum Verkauf eventualiter aber zur einjährigen Verpachtung desselben von Michaeli c. ab,

auf den 2. September, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prów, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs- oder Verpachtsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß an denjenigen, welcher in diesem Termin entweder in einer oder der andern Art Meistbietender bleibt, der Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, erfolgen soll, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 4. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Malermeister Johann Jacob Söhnertschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. pro I. 559. in der Hummelstrasse gelegene, auf 884 Rthl. 14 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

30. August d. J. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die be-

sitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Mai 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann August Ferdinand Esken und dessen jetzige Ehegattin Marianna Louise, geborne Wodeke, haben in denen vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepacten die statutuarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches dem Publico hiedurch zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Elbing, den 4. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Einsassen Christoph Kowitz, ist über die Kaufgelder des ihm früher gehörigen und in der nothwendigen Subhastation verkauften Grundstücks Thiergartenfelde No. 1. im Marienburger Kleinen-Werder belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. September c.

Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schroetter auf dem hiesigen Land-Gericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht worden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger unter welchen das Kaufgeld vertheilt, auferlegt wird.

Marienburg, den 27. December 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zur Züchnermeister Martin Techelschen Concurs-Masse gehörige hieselbst sub No. 773. am Mühlengraben gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 101 Rt. 61 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und haben wir hiezu einen Termin auf

den 5ten August c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden, und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründet zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtigt werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 17. April 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Dem hiesigen Kaufmann Peters ist am gestrigen Tage aus der offenen Hinterstube seines Wohnhauses

eine goldene eingehäusige Taschenuhr mit emaillen Zifferblatt deutschen Zahlen, Datum-Zeiger nebst einer goldenen Kette und dergleichen Pettschaft mit rothem ungestochenen Stein, und besonders daran kenntlich, daß sie schwer zu- und leicht aufgeht,

entwandt worden.

Alle Hoch- und Wohllöblichen Polizei-Behörden, so wie Ein geehrtes Publikum werden ersucht, zur Ermittelung dieses Diebstahls so viel wie möglich, gefälligst hülfreiche Hand leisten und im Fall sich derselbe entdecken sollte, uns baldigst davon in Kenntniß zu setzen.

Für die Ermittelung sind 3 Rthlr. ausgesetzt.

Marienburg, den 17. Juni 1819.

Der Magistrat.

Die Nachlaßmasse des verstorbenen Decanus Bieß zu Gnojau, soll unter die Erben vertheilt werden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts, Theil 2. Tit. 17. §. 138. an jedem der Miterben, nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Marienburg, den 26. April 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Die Lieferung der zum Bau der Thorner und der Aschbrücke erforderlichen Bauhölzer, bestehend aus:

Circa	9000	Fuß	Balkenholz,
—	2000	=	Halbholz,
—	16000	=	3zolligen Engl. Krohn- Brack- Bohlen,
—	4500	=	Schauerdiehlen und
—	700	=	Schrotlatten,

soll in termino den 28sten d. M., Vormittag um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor-unterzeichneter Deputation dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden; weshalb die Herren Holzhändler, die gesonnen sind die Lieferung zu übernehmen, hiedurch aufgefordert werden, in diesem Termin ihre Mindestforderungen abzugeben.

Die nähern Bedingungen bei dieser Lieferung, so wie die verschiedenen Längen und Stärken des benöthigten Holz-Materials sind vor dem Termin täglich bei dem Calculator Schröder auf dem Rathhause zu inspiciren.

Danzig, den 19. Juni 1819.

Die Bau-Deputation.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat Juli 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag d. 6. Juli.	Vormitt. 8 Uhr	Babenthal	Borowo-krug.	Vom Winde in der Forst zerstreut.	kiefern Bau- u. Brennholz.
2	denselben Tag	Nachmitt. 3 Uhr	Seresen	desgl.		desgl.
3	Mittwoch d. 7. Juli	Vormitt. 8 Uhr	Carthaus	Carthaus		desgl.
4	denselben Tag	Nachmitt. 4 Uhr	Bülowo	desgl.		desgl. auch Büchen, Nutz- und Brennholz.
5	Donnerstag d. 8. Juli	Vormitt. 8 Uhr	Dombrowo	Dombrowo		desgl.
6	denselben Tag	Nachmitt. 4 Uhr	Chmelno	Sawori		desgl.
7	Sonnabend d. 10. Juli	Vormitt. 8 Uhr	Kamionka	Kamionka		desgl.
8	denselben Tag	Nachmitt. 3 Uhr	Smolnik	Smolnik		kiefern Bau- u. Brennholz.
9	Montag d. 12. Juli	Vormitt. 7 Uhr	Bonska-hutta	Mischau		desgl.
10	denselben Tag	Nachmitt. 4 Uhr	Wigodda	Wigodda		desgl. auch Büchen Breñholz.
11	Dienstag d. 13. Juli	Vormitt. 7 Uhr	Mirchau	Mirchau		kiefern Bau- u. Brennholz.
12	denselben Tag	Nachmitt. 4 Uhr	Stanis-czewo	desgl.		desgl.

Smolsin, den 10. Juni 1819.

Königl. Oberförster von Carthaus.

Krause.

Aufgebot.

Die nachstehenden Westpreußischen Pfandbriefe des Jastrowschen, oder vormaligen Schneidemühlschen Landschafts-Departements, nämlich:

No. 14. Brutzen über 500 Rthlr.

No. 15. Reppow — 300 Rthlr.

sind abgelöset, daher die unbekannten Inhaber derselben hiedurch aufgefordert werden, sich indem nächsten Zinstermine, bei der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion, oder bei einer Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direktion, oder auch bei dem Westpreuß. Landschafts-Agenten Heymann Veitel Ephraim, mit ihrem Anspruche zu melden, widrigenfalls sie, nach Ablauf der gesetzlichen Frist, mit ihrem Rechte auf die im Pfandbriefe ausgedruckte Spezial-Hypothek, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechts auf die landschaftliche Generalgarantie, werden präcludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Spezial-Hypothek für vernichtet erklärt, und im Landschafts-Register und Hypothekenbuche gelöscht, auch das Pfandbriefs-Kapital, nach Abzug der vorgefallenen Kosten, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Gewahrsam der Landschaft wird gebracht werden.

Marienwerder, den 15. Juni 1819.

Die Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

Aufforderung.

Diejenigen, die an meinem verstorbenen Manne Johann Ephraim Onasch annoch Anforderungen haben, werden hiemit ersucht, sich bei mir bis den 31. Juli d. J. zu melden; auf spätere Meldungen kann jedoch keine Rücksicht genommen werden.

Danzig, den 17. Juni 1819.

Eleonora, verw. Onasch, geb. Schöw.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen und zu verkaufen.

In Heilgenbrunn ist das Gasthaus der Bremer Schlüssel genannt zu vermiethen oder zu verkaufen und gleich zu beziehen. Zu erfragen beim Schlosser M. Turzinski in Langfuhr.

In Ohra sind noch circa 36 Morgen Wiesen, zur guten Kuhfutterung, zu vermiethen. Nähere Nachweisung in der Jopengasse No. 746. in den Frühstunden von 7 bis 9 Uhr.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 28. Juni 1819, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen Silbergeräthe, Mobiliar und Bibliothek, in dem Hause am Fischerthor, von demselben kommend linker Hand sub Servis-No. 132., an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

An Uhren: 4 Franzöſ. Stutzuhren von vergold. Bronce, 1 goldne Uhr mit Brillanten und Perlen nebſt Ketten. An Silbergeſchirr: 1 Theemaſchiene, 1 Kaffeekanne, 1 Theekanne, 12 Bouteillen-Unterſätze, Vorlege- Suppen- Eß- Thee, Gelee- Zucker- und Senflöffel, diverſe Tiſch- Deſertmeſſer und Gabeln.

An Silber plattirtes Geräth: 1 ſilb. platt. Tiſchaufſatz mit Spiegelſtücken und alab. Figuren aus Florenz, 1 engl. Thee-Maſchiene, Thee- und Schmandkannen, Theekäſtchen, Zucker- und Brodkörbe, Theebretter, Salzfäßchen, Fiſchſpon, Spargellöffel, Buttermeſſer, Theeſchaufel und Bout. Unterſätze, Arm- und Tiſchleuchter. An Porcellain und Fayance. 1 Tafel-Service, beſtehend aus Terrinen, Eisbüchſen, Fruchtkörben, tiefen und flachen Schüſſeln mit und ohne Glocken, flachen und tiefen Tellern, Salatieren und Suppen-Näpfen, div. Paar feine Porcellaintaſſen mit und ohne Vergoldung. Ein groſſes fayanzne Tafel-Service mit allem möglichen Zubehör, mehrere Dutzend tiefe und flache Teller, Terrinen, Schüſſeln, Blumentöpfe, Potpourris, vergoldete Thee- und Caffeekannen und eine Menge nützliches Fayance-Geſchirr. An Gläſer: 11 div. Kronleuchter, engl. Hauslaternen, Lampen u. Girandons, Engl. geſchliffene Wein- Bier- Champ., Porter- Liqueur- und Punſchgläſer, gläſerne Glocken, Salzfäßchen, Eisnäpfe und Carafinen und Platt de menagen, und eine Quantität ord. Bouteillen. An Mobiliar. Diverſe mah. und gebeitzte Secretaire, div. mah. Pianoforte, div. groſſe und kleinere Spiegel in mah. und gebeitzten Rahmen, mahagoni Klapp- Spiegel- Thee- Spiel- Arbeits-, Näh- Waſch- und Nachttiſche, ſtumme Diener, Theebretter, div. mah. Eck- und Bücherſchränke, gebeitzte und geſtrichene Kleider- Linnen- und Schlafſchränke, 1 mah. compl. Copirmaſchiene, mahag. Buffets und Weinkeller, div. mah. gebeitzte und geſtrichene Bettgeſtelle und Betträhme, div. Sophas, Ottomane, Divane und Canape's mit Seide, Tuch, Maroquin und Pferdehaartuch, diverſe mahag., birnbaumne, polirte und gebeitzte Stühle mit und ohne Einlegkiſſen, diverſe gebeitzte und geſtrichne Klapp- Schreib- Speiſe- Nacht- und Waſchtiſche, 1 Tiſch mit ſteinernem Blatt, 4 Marmorplatten, div. orientaliſche Bronce- Alabaſter- und Marmor-Vaſen und Lampen, div. groſſe Stuben- und Fußteppiche von violet grün, orange und chamois-Farbe, div. Candelabres von vergold. Bronce, Camin-Aufſätze und Gipsfiguren, Caminſchirme, Serviettenpreſſen, div. Schreibpulte mit grünem Tuch, Comptoirſtühle, div. Probenſchüſſeln, Meſſer und Gabeln mit elfenb. Schaalen. An Zinn, Kupfer Metall, Meſſing, Blech und Eiſen. Zinnerne Teller, 1 Warmflaſche, kupferne groſſe und kleine Keſſel, Kohleneimer und Schaufeln, Kuchenformen, Fleiſchtöpfe, Tortenpfannen, Caſſerollen, Thee- und Fiſchkeſſel, metallne Tiſchleuchter und Mörſer, meſſingene groſſe und kleine Keſſel, Theemaſchienen, Spucknäpfe, Leuchter und Caſſerollen, blecherne Puddingsformen, Warmflaſchen,

Stürzen, Fischspon, Durchschläge u. s. w., 2 grosse eiserne Geldkasten, 1 kleinerer dito, 3 grosse Vorhängeschlösser, eiserne Grapen, eiserne Waagbalken mit messing. Schaalen und Gewichten, 1 stählerner Galanteriedegen, Bratenwender, Bratspiesse, Brat- und Kuchen-pfannen, mehrere stähl. Lichtscheeren, eiserne Camin-Oefen mit Zubehör, Dreifüsse, Caffeemühlen und mehreres eisernes Küchengeräthe, lakirte Thee- und Caffee-Maschienen, Leuchter, Theebretter und Präsentirteller, Spuckbütten, Lichtscheeren und Bouteillen-Untersätze. An Linnen und Betten. div. battistmoussel., kattune und linnene Fenstergardienen mit und ohne Frangen, Gestelle div. Bettgardienen mit und ohne Frangen, div. seidene, piquee, wollene und kattune Bettdecken, div. seidene, orange, grüne, ponceau, vail und Fenstergardienen, div. feine gezogene und ungez. Tischtücher, diverse gezogene und ungez. Servietten, div. feine und ordinaire Hand- und Wischtücher, Manns- und Frauenhemden, Schnupf- und Halstücher, Ober- Unterbetten, div. Matratzen mit Pferde- und Kuhhaar, feine und grobe Kissenbezüge, dito dito Bettlacken, 2 Hirschfelle, 1 Elendshaut, lederne Bettsäcke, und mehrere Reste grün und violet Seidenzeug, blaugefärbten Cattun, Einlatt und Frangen. An Gemälden u. Kupferstichen, mathem und musikal. Instrumenten: Baro- und Thermometer, 1 grosser Compaß im Kasten, div. Oehlgemälde, Kupferstiche unter Glas in mah. Rahmen, div. schöne Gipsfiguren im Kasten. An feine Weine: Roth und weiß Heremitage, Mallaga, rother und weisser Champagner, Unger- Burgunder- in Bouteillen, Kisten Engl. Fensterglas, 20 div. Weinfastagen.

Ferner Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch eine Menge nicht hier angeführter nützlicher Wirthschaftsgeräthe und Utensilien.

Nota. Die Bücher werden Dienstag, den 29. Juni, Nachmittags um 2 Uhr gerufen, wovon die Cataloge täglich Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Behausung des verstorbenen Ausrufers B. F. Cosack abgeholt werden können.

Montag, den 28 Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Jopengasse aus der Schirrmachergasse kommend linker Hand unter dem 2ten Hause No. 747. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Courant unversteuert verkaufen. Ein Parthiechen Franz. Weine welche geräumt werden sollen;

bestehend in 8 Oxhoft Cotes,
$11\frac{1}{2}$ — Langoisan,
11 — St Croix de Mont.
11 — Graves,
$11\frac{1}{2}$ — Haut Sautern,
6 Kistchen feine rothe Weine von 25 Bouteillen.
1 — französischen Liqueur,

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Feine Grütze ist wieder zu haben Jopengasse No. 561.

Eine in diesen Tagen hier eingetroffene Parthie **Mastricher Sohlleder von vorzüglicher Güte und Schwere,** ist zu **ganz billigen Preisen,** als man bisher noch gar nicht gekauft hat, sowohl in Bürden als auch in einzelnen Häuten in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Frisches Fachinger- und Selterswasser, so wie auch alle Gattungen Weine und Punsch-Essence sind zu haben in der Weinhandlung bei
J. C. Rintz, Wittwe und Herrmann, Langenmarkt No. 449.

Circa 1000 Stück Engl. Bouteillen sind zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737.

Mit ächtem Goa-Arrak, so wie mit sehr gutem alten Mallaga, Bischof Essence, besten Pecco, Haysan, Kugel und Congo-Thee, Havannah Cigaros, und sämmtlichen Material- und Gewürz-Waaren zu heruntergesetzten Preisen, empfiehlt sich die Material-Handlung des
Johann Joseph Feyerabendt,
3ter Damm dem Königl. Posthause gegenüber.

Ein gesundes Pferd, welches sehr gut zum Fahren, aber besonders einem soliden Reiter zu empfehlen ist, stehet wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Nähere Nachricht bei Herrn Woyke auf dem Schnüffelmarkt.

Von den sehr beliebten frischen Holl. Heringen sind noch einige $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Citronen à 8 gr., Pommeranzen, ächte Franz. Sardellen, feines frisches Tischöl, kleine Capern, große Muscat-Traubenrosienen, ächter Ostindischer condirter Jngber, große Corinthen, feines Baumöl, Engl. Opodelldock, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, Franz. Tafelboullion, Braunschweiger Mineral- und chemisches Grün, neue bastene Matten, Holl. Süßmilch-, Edammer, Limburger und grüne Kräuter-Schweizer-Käse, in der Gerbergasse No. 63. zu haben.

Jn der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geiststraße No. 755. findet man folgende neu berichtigte Landkarten und Atlanten: General-Karte zu der großen von Schrötterschen, und Stein-Textor-Sozmannschen Karte, vom ehemal. Neu Ostpreußen, in die jetzigen Regier. Depart. Gumbinnen, Königsberg, Marienwerder, Danzig, Bromberg, Cöslin und deren Kreise eingetheilt, und 1818 neu aufgelegt im Bureau des Königl. Gen. Staabes zu Berlin 2 Rt. Engelhards Karte vom Danziger und Bromberger Regier. Departement, mit der neuen Kreis-Eintheilung, 4 gr. illuminirte Blätter, 10 Rt. Klödens Karte v. Europa, West-Asien und Nord-Afrika, mit Rücksicht auf

Gebirge und Gewässer, 2 Rt. 12 ggr. Schmidts, Karte des Preuß. Staats, nach s. neuesten Eintheilung in Milit. Abth., Provinzen und Regier. Bezirke, 1 Rt. 16 ggr. Schmidts, Wege-Karte d. Preuß. Staats, nach s. neuesten Begrenzung und Eintheilung in 4 Bl. 2 Rt. Schmidts neueste Karte des Deutschen Reichs in s. Bundesstaaten eingetheilt, nach den Bestimm. des Wiener Kongresses, 1 Rt. 16 ggr. Ebendieselbe Karte in 4 kl. Blätt. 2 Rt. Koppie, Karte v. d. Weichsel-Niederung, auf Leinwand im Futt. 4 Rt. 16 ggr. Allgem. Hand-Atlaß der ganzen Erde, nach den besten astronom. Bestimm., neuen Entdeckungen, und krit. Untersuchungen, in 60 Karten, gr. Fol. saub. gebund. 24 Rt. Ders. in 60 Bl. kl. Fol. s. geb. 14. Rt. Neuer Atlaß über alle Theile in 26 Karten, v. Reichard, Haller v. Hallerstein, ꝛc. gebund. 3 Rt. 12 ggr. Kompend. allgem. Atlaß, zu allen geogr. Lehrbüchern brauchbar, in 32 Karten, geb. 2 Rt. 20 ggr. Schulatlaß in Steindruck v. 19 Karten, mit Hülfsbuch von Prof. Strack, wie auch einzelne General-Karten aller Länder zum Schulgebrauch.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß-Münzen und Whist-Marquen.

Franzbranntwein von Bordeaux, welcher seit einigen Jahren wegen des hohen Preises entbehrt worden, ist anjetzo für billigen Preis zu bekommen in der Weinhandlung breite Thor, No. 1935.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in Nahrung stehendes auf der Rechtstadt gelegenes Haus nebst Distillation und allen dazu gehörigen Utensilien, steht zu verkaufen oder zu rechter Umziehzeit zu vermiethen. Näheres erfährt man h. Geistgasse No. 756.

Der hiesigen Kramer-Societät zugehörige zwei Grundstücke, nemlich

1) die Ruinen an der Lastadie, wo vormals das Haus des Lieuten. v. Loga gestanden, nebst dem dazu gehörigen Garten von zwei Erben,

2) ein grosser leerer Platz am Leegenthor, gegenüber dem Brandhause des Herrn Focking, an Flächen-Inhalt von 48 □Ruthen, worauf ehedem 3 Häuser mit 26 Wohnungen gestanden,

sollen aus freier Hand verkauft werden. Nachricht ertheilt hievon

Joh. Fried. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Eingetretener Umstände wegen ist das in der Fleischergasse No. 130. gelegene Nahrungshaus zu verkaufen oder zu vermiethen und zu Michaeli, oder wenn es verlangt wird, auch noch früher zu beziehen. In diesem Hause befinden sich 7 heizbare freundliche Zimmer, ein Hintergebäude mit einer Feuerstelle, ein Holzschauer, ein Garten mit tragenden Obstbäumen nebst Gartenhaus

Glasthüren und Fenstern. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

Ein Nahrungshaus Langgarten No. 114. steht aus freier Hand zu verkaufen. In demselben Hause sind 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, nebst Hof, Stallung und grossen Garten bis zum Englischen Damm. Nähere Nachricht Langemarkt No. 423.

Ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

Auf Stadtgebiet ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche und Boden, und wenn es verlangt wird auch Hofplatz zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei dem Schuhmachermeister Seim.

In Langfuhr das zweite Haus, von der Allee kommend linker Hand, mit Stallung und Garten, ist ohne Uebernahme der Einquartierung an Herrschaften, zum Vergnügen, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch sind noch separat, zwei Stuben und Hausraum zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vermiethungen.

Ein Saal, moderne gemahlt, ist nebst Nebenstube, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen. Näheres Hinterfischmarkt No. 1611.

Eine Wohnung in dem Hinter-Hause Langenmarkt No. 449., mit 2 Stuben, eigener Küche und Holzgelaß, ist zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus Korkenmachergasse No. 789. mit 3 Stuben, Kammern, Küche und Kellern ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Auf der Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängende Stuben nebst Holzkammer, eigner Küche und Appartement, wie auch 2 plaisante Vorstuben nebst Stall zu einem Pferde, zu vermiethen.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 245. ist eine Obervorderstube mit auch ohne Mobilien auf Monate an einzelne Personen zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697. sind

Loose zur 2ten grossen Lotterie in Einer Klasse, deren Ziehung am 1. Juli ihren Anfang nimmt à 60 Rthl., Halbe à 30 Rthl. und Viertel à 15 Rthl. Courant.

Desgleichen:

Loose zur 1sten Klasse 40ster Lotterie, welche am 8ten Juli gezogen wird à 5 Rthl. Gold und 4 ggr. Cour., auch Halbe und Viertel, so wie

Loose zur 17ten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 19ten Juli statt finden wird, a 2 Rthl. 2 ggr., Halbe à 1 Rthl. 1 ggr., Viertel à 12 ggr. 6 pf. Cour. jederzeit zu haben.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind zur 2ten großen Lotterie, deren Ziehung den 1. Juli anfängt, zur 1sten Classe der 40sten Classen-Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, und zur 17ten kleinen Lotterie — ganze, halbe und viertel Loose für den planmäßigen Einsatz stets zu haben.

Rotzoll.

Loose zur Classen-Lotterie: das ganze Loos à 1 Frd'or und 4 ggr., das halbe Loos à ½ Frd'or und 2ggr., oder 2 Rthl. 21 ggr, das viertel Loos zu 1 Rthl. 10½ ggr. oder 6 fl. 21 gr. Danz. Cour.

Loose zur 2ten großen Lotterie und
Loose zur 17ten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.

Reinhardt.

In meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035., sind jederzeit zu den planmäßigen Einsätzen zu erhalten:

Loose zur 40sten Classen-Lotterie, die den 8. Juli c. gezogen wird, und
Loose zur 17ten kleinen Lotterie.

Zingler.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 5 Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Danzig, den 20. Juni 1819.

C. Berendt, Dr.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen, am 18ten d. M., unsere gute Mutter Florentina Concordia Rogalla, geb. Koßlowski, im 73sten Jahre ihres Alters an gänzlicher Entkräftung.

Mathias Gottlieb Rogalla.
Johann Wilhelm Rogalla.

Unterrichts-Anzeige.

Vom 1sten k. M. ab werde, ich nach einer etwas veränderten Einrichtung einen neuen Cursus des Unterrichts im Buchhalten, im kaufmännischen, höhern und Buchstaben-Rechnen, und in den nothwendigsten Handelskenntnissen, verbunden mit Deutschen Stylübungen anfangen, und bitte wegen der näheren Bedingungen um recht baldige Meldung, Dienstag und Freitag früh vor 8 Uhr Morgens. Danzig, den 20. Juni 1819.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Geld-Verkehr.

Es werden auf einem neu ausgebauten Hause in der Rechtstadt 1500 Rt. Pr. Cour. zur 1sten Hypotheke gewünscht. Von wem? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Etablissements-Anzeige.

Da ich von einigen respectiven Freunden in den Stand gesetzt worden bin, in dem Hause Langgarten No. 223., eine Commissions-Handlung mit Gewürzwaaren und Tabaken en detail zu etabliren, so verfehle ich nicht, solches Einem geehrten Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, wobei ich mich nicht sowohl Denjenigen, welche mir Ihre Waaren zum Verkauf übergeben wollen, als auch meinen zu hoffenden respectiven Kunden, mit der Versicherung empfehle, Sie jederzeit aufs reellste und promptefte zu bedienen.

Danzig, den 23. Juni 1819. A. G. Dorbritz.

Conzert-Anzeige.

Da Herr Karmann mit seinen Abbonement-Concerten hinsichts der Subscription seinen Zweck nicht erreicht, so sind Unterzeichnete gesonnen, 8 Concerte im nehmlichen Garten mit völliger Militair-Musik zu geben. Diese Concerte werden künftigen Donnerstag als den 24. d. M. ihren Anfang nehmen und jeden Donnerstag fortfahren. Der Abbonements-Preis ist für jeden Herrn 16 gGr. C. und kann jeder Abbonent alsdann Billete für Damen unentgeldlich erhalten.

Billets sind in meiner Wohnung, Burgstrasse am alten Schlosse No. 1616., und an der Kasse zu haben. Roßler,

Capellmeister vom Hautboisten-Corps des 4ten Infanterie-Regiments.

Dienst-Gesuch.

☞ Ein gesitteter Bursche von redlichen Eltern, der Lust hat die Huthmacher Profession zu erlernen, kann sogleich ein gutes Unterkommen finden. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Allerlei.

Es sind für unsere Anstalt 259 Rthlr. 23⅓ gr. Preuß. Cour. welche zu einer Stipendien-Stiftung gehören, bei gesetzlicher Sicherheit zur ersten Hypothek zu bestätigen. Meldungen deshalb geschehen, Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Nachmittags, bei unterzeichnetem Zins-Amts-Vorsteher Richter, Hundegasse No. 285.

Danzig, den 14. Juni 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Strohhüthe aller Art werden gewaschen und gepreßt in der Breitegasse No. 1042 ohnweit dem breiten Thore parterre.

Mein in Hochstrieß etablirtes Gasthaus bleibt bis zur Zurückkunft von meiner Seereise einstweilig für jede aufwartende Bewirthung geschlossen. Christian Lück.

Erster Damm No. 1121. werden Dänische Handschuhe, Spitzen und Strohhüte gewaschen auch umgeändert, wie auch Schneiderarbeiten und Blonden gemacht.

Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Juni c. werden die Kinder des Spend- und Waisenhauses den alljährlichen Johanni-Umgang halten, so wie den darauf kommenden Mittwoch, als den 30. Juni, ihr Garten-Vergnügen bei Herrn Karmann auf Langgarten geniessen. Wir Endesunterschriebene Vorsteher sehen auch jetzt der huldreichsten Unterstützung der edlen Wohlthäter Danzigs entgegen, so wie wir ebenfalls einen zahlreichen Besuch des gedachten Publikums in dem Garten des Herrn Karmann, gegen ein zum Besten des Instituts zu erlegendes kleines Entree von 3 Düttchen Preuß. à Person, unsere Hoffnung erfüllt, entgegen sehen. Zur fernern Unterhaltung des Gartenvergnügens, wird eine wohlgeordnete Musik und eine Dankrede, gesprochen von einem Zöglinge des Instituts, gehalten werden. Mit zutrauensvollen Blicken sehen diese Waisen auf Ihre gütige Hülfe, die, der Vernichtung ihrer jetzigen Ausbildung entgegen eilen würden, wenn Sie, geehrte Wohlthäter, nicht die Erhaltung einer so zahlreichen Menge elterloser Kinder wären. Der Segen des allwaltenden Gottes wird Sie dafür reichlich lohnen, und Ihnen, der Dank von diesen nicht Beglückten, doch aber durch Ihre Gaben Geretteten, am Throne des Allgütigen zu Theil werden.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Haas. Uphagen. v. Gralath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. Juni 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat f —:— & — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 303 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 302 & 303 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. — & — gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. pari	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. 1 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.